

Liebe Gründungsbegeisterte,

herzlich willkommen zur letzten Ausgabe des Newsletters „Entrepreneurship“ der Universität Stuttgart für das Jahr 2020. Heute stellen sich Nadine Joop und das Startup CT-Lab Stuttgart vor. Außerdem möchten wir Euch auf gleich zwei Demo Days aufmerksam machen, bei denen Teams ihre vielversprechenden Ideen vor hochkarätigen Jurys präsentieren. Viel Spaß beim Lesen!

Ihr habt Fragen, Anregungen, Lob oder Kritik bezüglich des Newsletters? Schreibt eine Mail an [melanie.minderjahn@eni.uni-stuttgart.de](mailto:melanie.minderjahn@eni.uni-stuttgart.de). Ebenso nehmen wir über diesen Weg gerne Themenvorschläge für kommende Newsletter entgegen.

Das Weiterleiten des Newsletters ist immer erwünscht, Weiterempfehlung natürlich auch. Eine Anmeldung ist unter folgendem Link jederzeit möglich: <https://listserv.uni-stuttgart.de/mailman/listinfo/startup>

Wir wünschen Euch besinnliche Weihnachtstage und ein frohes Fest trotz dieser unruhigen Zeiten. Bleibt gesund!

Euer Entrepreneurship-Team der Universität Stuttgart

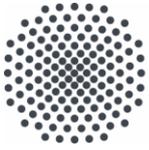
## Drei Fragen an Nadine Joop

1. Bitte stelle dich und deine momentane Tätigkeit kurz vor.

Mein Name ist Nadine Joop. Ich bin persönliche Referentin des Prorektors für Wissens- und Technologietransfer, Prof. Peter Middendorf. Im Prorektorat kümmern wir uns um die strategischen Belange des [Transfers](#) zwischen Wissenschaft, Industrie und Gesellschaft und nehmen Gründungen als Transferweg immer stärker in den Fokus. Insofern bin ich eng mit dem Entrepreneurship-Team der Uni Stuttgart verknüpft.

2. Wie bist du zum Thema "Entrepreneurship" gekommen?

Ich selbst habe kein Unternehmen gegründet, habe aber in meinem früheren Leben an der Gründung der Studienscheiss UG eines damaligen Kollegen mitgewirkt. Ich weiß, provokativer Name und vielleicht auch nicht unbedingt ein Name, den ich meiner Firma geben würde, als „Marke“ erfüllt er aber durchaus seinen Zweck. In meiner jetzigen Position ist Entrepreneurship für mich nicht direkt gleichbedeutend mit Gründung, sondern fängt schon früher an: mit einer Einstellung, einem Skill-Set, das Prof. Alexander Brem und Team nicht nur



über diverse [Lehrformate](#) vermitteln, sondern breit in die gesamte Universität hineinragen werden. Also, Augen und Ohren offenhalten und teilnehmen - die Gründungsideen sprudeln dann fast von selbst. J

3. Welchen Tipp würdest du gründungsbegeisterten Studierenden mitgeben, die sich im Moment überlegen zu gründen oder bereits erste Schritte in Richtung Selbstständigkeit unternommen haben?

Dran bleiben, vernetzen und Angebote nutzen! Das Stuttgarter Entrepreneurship-Ökosystem ist sehr vielfältig und es gibt für jeden Bedarf und jede Erfahrungsstufe Angebote. Aus meiner Sicht lohnt es sich, sich hier breit zu vernetzen und so viel Input einzuholen wie möglich. Gründen ist harte Arbeit und man stößt immer wieder an Grenzen, die einen weniger verzweifeln lassen, wenn man von den zahlreichen Erfahrungen seines Netzwerks profitieren kann.

## Gründer\*innen der Universität Stuttgart

### CT-Lab Stuttgart

Wer gehört zum Gründerteam und wer hat welche Aufgaben oder Skills?

Der Gründer des CT-Lab Stuttgart, Herr Jajnabalkya Guhathakurta, ist Wissenschaftler im Bereich der qualitativ hochwertigen röntgenbasierten 2D-Bildgebung und der 3D Computertomographie mit alternativen Röntgen-Kontrast-Modalitäten. Herr Guhathakurta wird von unterschiedlichsten Interessenten von wissenschaftlichen Instituten und der Industrie angefragt, um wissenschaftliche Untersuchungen an 3D-dimensionalen Objekten hinsichtlich innerer unzugänglicher Strukturen durchzuführen. Dies können elektronische Komponenten wie Hochfrequenz-Bauteile hinsichtlich der Fertigungseffekte der Keramik-Layer, Analysen an Objekten aus der Automobilindustrie, biologische Proben hinsichtlich der Tierskelettstruktur oder kontrastreiche Darstellung von Jahresringen in historischen Holzproben zur Altersbestimmung (Dendrochronologie) sein. Der Gründer wird von dem Mentor Herr Prof. Dr. -Ing. S. Simon unterstützt, der das junge Unternehmen in Forschungsfragen berät. Herr Professor Simon war bereits Mentor eines sehr erfolgreichen Startups an der Universität Stuttgart, der Synapticon GmbH, mit einem Schwerpunkt im Software-Bereich für die Sensorik und Aktorik in der Robotik. Das Unternehmen mit Sitz in Stuttgart hat inzwischen Niederlassungen in Redwood City, Kalifornien, USA und Shanghai, China.

Die Idee in 3 Sätzen:



Die Kernidee ist die Sichtbarmachung und Analyse innerer 3D-Strukturen mittels neuartiger wissenschaftlich fundierter Methoden in der 3D Computertomographie. Dabei kommen alternative Röntgen-Kontrast-Modalitäten wie die Phasen-Kontrast-Bildgebung oder zukünftig die multispektrale Computertomographie zum Einsatz. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in einer automatischen 3D- Analyse im Kontext von Industrie 4.0 (Analysen am digitalen Zwilling des Werkstücks).

Die Entstehung der Idee, wo ihr gerade steht, was euch auszeichnet:

Die Idee entstand durch die erfolgreiche Akquise einer Förderung zur bildgebenden elektronische Komponenten wie Hochfrequenz-Bauteile aus der Industrie und Wissenschaft sowie die gleichzeitige Bewilligung einer Finanzierung der Phasenkontrastbildung durch die Volkswagenstiftung in einem hoch kompetitiven Programm mit weniger als 5% Akzeptanzrate aller Anträge durch Herrn Professor Simon. Herr Guhathakurta hat als Wissenschaftler an der Universität Stuttgart auf den erfolgreichen Abschluss dieser Forschungsprojekte hingearbeitet und dann die entwickelten Methoden auf andere Fragestellungen und Anwendungsfälle übertragen. Eine gute Resonanz aus der Industrie und der Wissenschaft gab die Motivation, das TGU zu gründen und es wird derzeit in Projekten mit mehreren Unternehmen und Forschungseinrichtungen kooperiert.

Vision:

Die Vision ist es, neuartige Anwendungsfälle und -gebiete zu identifizieren und mit ersten Demonstrationen Interessenten für die neuartige 3D-Strukturanalyse auf Basis einer qualitativ hochwertigen röntgenbasierten 2D-Bildgebung und der 3D Computertomographie mit alternativen Röntgen-Kontrast-Modalitäten zu gewinnen.

Kontakt: Jainabalkya Guhathakurta, TGU Leiter CT-LAB Stuttgart, Kipperweg 5, 70569 Stuttgart

+49 711 685 88349

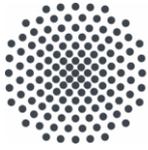
[j.guhat@ct-lab.eu](mailto:j.guhat@ct-lab.eu)

[www.ct-lab.eu](http://www.ct-lab.eu)

## Events, Challenges & More

### 5. Demo Night des Awake-Programms

am 15.12.2020 ab 18 Uhr via Zoom



In sechs Wochen haben die Teams des Awake-Programms (gefördert durch die Vector Stiftung) unseres Instituts für Entrepreneurship und Innovationsforschung eine Gründungsidee entwickelt, prototypisch umgesetzt und präsentieren sie nun am Demo Day online vor einer hochkarätigen Jury und einem großen Publikum. Die Teams haben jeweils drei Minuten Zeit für ihren Pitch und beantworten im Anschluss fünf Minuten lang die Fragen der Jury. Das Team, das die Jury am meisten von sich überzeugen konnte, erhält weitere 1000€ für die Weiterentwicklung ihrer Idee. Auch das Publikum stimmt für das überzeugendste Team ab, welche 500€ zur Weiterentwicklung ihrer Idee erhält. Das Event ist für jeden offen.

Unter <https://eveeno.com/awake-demonight> könnt Ihr Euch für das Event anmelden.

## Ringvorlesung Existenzgründung

am 17. Dezember von 15:45 bis 17:15 Uhr

Zum siebten Termin der Ringvorlesung des Instituts für Entrepreneurship und Innovationsforschung der [Universität Stuttgart](#) gibt es geballte Expertise des Cyber Valley. Mit dabei: Alex Diehl, Julia Schmaus und Tobias Dürr, sowie die Cyber-Valley-Startups Cytolytics und eye2you. Hier erfahrt ihr diesmal alles rund um das Cyber Valley und habt Gelegenheit eure Fragen zu stellen.

Hier könnt ihr euch einwählen: <https://bit.ly/3mq41fz>

## Save the Date – Demo Day Meisterklasse Nr.4

am 28.01.2021 von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Am 28.01.2021 präsentieren die Teams der Meisterklasse ihre Ergebnisse der letzten Monate. Zusammen mit Mentoren, Co-Piloten und Experteninputs haben ihre Geschäftsmodelle geschärft, Traktion am Markt erzeugt und sich bis zur Skalier- & Investmentfähigkeit weiterentwickelt. Auf Euch warten neben den spannenden Pitches zusätzlich hochkarätige Gäste und interessante Podiumsdiskussionen in der einzigartigen Vector Virtual World.

Mehr Infos findet ihr unter <https://www.linkedin.com/events/demodaygr-ndermotormeisterklass6736996553929576448/>.

Weitere Infos zur Anmeldung folgen in Kürze.



## News

### Quantensensoren: neue Möglichkeiten für Medizin, Alltag und Industrie

Sie können Krebs früher erkennen, Prothesen steuern und winzigste Signale an der Grenze des theoretisch Möglichen messen. Quantensensoren sind die Spitzentechnologie im Bereich der Sensorik. Im Rahmen des Zukunftsclusters-Finalisten „Quantensensoren der Zukunft“ (QSens) erforscht ein Team rund um Prof. Jens Anders, Clustersprecher und Leiter des [Instituts für Intelligente Sensorik und Theoretische Elektrotechnik \(IIS\)](#), und Prof. Jörg Wrachtrup, Co-Sprecher und Leiter des [3. Physikalischen Instituts](#) der Universität Stuttgart, die Quantensensorik.

Hier geht's zum ganzen Artikel: <https://www.uni-stuttgart.de/universitaet/aktuelles/meldungen/quantensensoren/>

### Startup der Universität Stuttgart releast App

Nach vier Jahren Arbeit hat Saymon Gattnar, ein Gründer der Universität Stuttgart seine App PeakCortex herausgebracht. Bei PeakCortex handelt es sich um eine Timer-App für Zeitmanagement, Effizienz und produktives, fokussiertes Arbeiten. Besonders in Zeiten des Homeoffice und Home-studying soll die App helfen, um sich besser zu strukturieren und motiviert zu bleiben. Probiert sie doch in der kommenden Prüfungsphase einmal aus.

Sie kann kostenlos downgeloaded werden unter

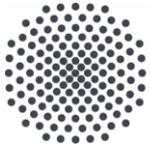
<https://apps.apple.com/de/app/peakcortex-deep-study-timer/id1491174460>.

Mehr Informationen zur App findet Ihr unter <https://peakcortex.com>.

## Find your next profession – Jobbörse

### Gründerunternehmung roboloon sucht CEO und den CTO (Software)

Stromnetze, Rohrleitungsnetze und Bahnschienen müssen heute meist noch zu Fuß oder mit dem Hubschrauber inspiziert werden. Das ist nicht nur mühsam, sondern oft auch lebensgefährlich. Wartungsintervalle müssen daher auf ein Minimum reduziert werden. Durch den Klimawandel häufen sich Zwischenfälle mit katastrophalen geologischen Auswirkungen. Drohnen fehlt noch immer die nötige Flugzeit und Abstürze stellen ein erhebliches Risiko dar. Wir wollen dieses Problem mit autonomen Solar-Luftschiffen lösen. Durch ihre Helium-Füllung kaum schwerer als Luft, gleicht ihre Sicherheit einem fliegenden



# Universität Stuttgart

Airbag. Die Flugzeit erstreckt sich über einen gesamten Tag und unser zum Patent angemeldetes Antriebssystem macht sie so beweglich, wie einen Helikopter.

Dafür suchen wir Dich als CEO oder als CTO (Ausschreibungen findest Du im Anhang)

Kontakt: Dr. Daniel Wibbing, [daniel.wibbing@gmx.net](mailto:daniel.wibbing@gmx.net)